

Wirtschaft ZUG

Offizielles Publikationsorgan des Gewerbeverbandes des Kantons Zug

Seite 4

**MIT DER KLIMA CHARTA
ZUG+ ZUR CO₂-NEUTRALITÄT**

Seite 19

**INNOVATIONSFÖRDERUNG:
DREI ERFOLGSGESCHICHTEN ÜBER
ZUGER LERNENDE**



Gerhard Pfister wieder in den Nationalrat

Ich möchte gerne weiterhin eine starke Stimme in Bern für unseren Kanton Zug und eine erfolgreiche Schweiz sein. Mit Freiheit, Solidarität und Verantwortung halten wir die Schweiz zusammen und bekämpfen die Polarisierung und Spaltung der Gesellschaft.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Die Mitte
Kanton Zug



«Immobilien-Verkauf ist in meiner DNA.»



Jetzt mit Patrik Städelin
einen Termin vereinbaren.

Arlewo AG | Baarerstrasse 125 | 6300 Zug



Patrik Städelin
041 725 01 20
patrik.staedelin@arlewo.ch

ZugEstates

Mit einem eigenen Energienetz in der Suurstoffli in Rotkreuz und dem Anschluss des Zentrumsareals in Zug mit der Metalli an den Seewasserverbund Circulago betreiben wir unsere Areale bereits heute nahezu CO₂-frei. Wir steigern zudem kontinuierlich die Eigenproduktion von Strom über den Ausbau von Photovoltaikanlagen auf unseren Dächern und decken damit bereits den Durchschnittsbedarf von rund 250 Einfamilienhäusern.

Fit für die Energiezukunft

zugestates.ch



Mehr zur Nachhaltigkeits-
strategie von Zug Estates.

AUF DEM WEG ZUM NETTO-NULL-ZIEL

Jedes einzelne Unternehmen und jede Privatperson kann einen Beitrag dazu leisten, das ambitionierte Ziel von Netto-null-Treibhausgasemissionen bis spätestens 2050 zu erreichen. Die Klima-Charta Zug+ unterstützt Ihr Unternehmen auf diesem Weg.

SEITE 4



ENERGIEEIN-SPARUNG DURCH MODERNISIERUNG

Mit einer besseren Dämmung kann bis zu zwei Drittel des Energieverbrauchs eingespart werden.

SEITE 7

NEUES PRÄSIDIUM

Roland Staerke übergibt an Daniel Abt.

SEITE 11

MITARBEITENDE BETEILIGEN

Bei einer Beteiligung der Mitarbeitenden muss auch auf die finanziellen und steuerlichen Auswirkungen geachtet werden.

SEITE 13

KURSANGEBOT FÜR LERNENDE

Das GIBZ fördert talentierte Lernende mit Unterstützung und zusätzlichem Kursangebot.

SEITE 19

INDIVIDUELLE BEGLEITUNG VON LERNENDEN

Mit den Lerncoaches des BildungsNetzes Zug können Jugendliche optimal in ihrer Lernzeit begleitet werden.

SEITE 21

GRÜNER KREDIT

Wer in ein nachhaltiges Eigenheim investieren möchte, kann dies jetzt mit einem zinslosen Kredit tun.

SEITE 29

Liebe Leserinnen und Leser

An der Generalversammlung vom 3. Mai 2023 wurde ich von unseren Delegierten zum Präsidenten des Gewerbeverbandes des Kantons Zug gewählt. Von meinem Vorgänger Roland Staerke durfte ich einen bestens aufgestellten Verband übernehmen und danke ihm an dieser Stelle herzlich für sein grosses Engagement, das er während der letzten Jahre geleistet hat. Ich freue mich sehr auf die kommenden Aufgaben und bin stolz, das Zuger Gewerbe präsidieren zu dürfen.



Wir widmen uns in diesem Heft unter anderem der Klima-Charta Zug+. Als wir im Vorstand des Gewerbeverbandes die Klima-Charta kennenlernten, waren wir sofort begeistert. Im Gegenzug zu anderen Klimaschutzprojekten zeichnet die Klima-Charta Zug+, die gesamthafte Betrachtung der Unternehmen aus. Durch den grossen Pool an Experten zu den verschiedenen Themenbereichen verfügt die Klima-Charta Zug+ über unglaublich grosses Know-how, das unsere Zuger Unternehmen bei der Umsetzung ihrer Klimaziele unterstützt. An unserem Netzwerkanlass vom 16. Mai waren wir zu Gast im Switzerland Innovation Park Central, wo uns die Klima-Charta Zug+ eindrücklich vorgestellt wurde.


Im Weiteren finden Sie spannende Erfolgsgeschichten aus der Talentförderung des GIBZ. Es freut mich sehr, mit welcher Leistungsbereitschaft die Lernenden ihre Berufsbildung absolvieren und was für schöne Erfolge sie dabei erreicht haben.

Ich wünsche Ihnen allen unterhaltsame und energiegeladene Leseminuten. Geniessen Sie die warmen Sommermonate und nutzen Sie die Zeit, um neue Energie zu tanken. Ich freue mich darauf, mit Ihnen in Kontakt zu bleiben und gemeinsam unsere Zukunft zu gestalten.

Daniel Abt

Präsident des Gewerbeverbandes
des Kantons Zug

FÜR EINE KLIMANEUTRALE WIRTSCHAFT

A man and a woman are standing in a warehouse filled with shelves of paint buckets. The man, on the left, is wearing a dark jacket and glasses, and is pointing upwards with his right hand. The woman, on the right, is wearing a dark jacket and glasses, and is holding a clipboard and looking up at the shelves. The shelves are filled with various brands of paint buckets, including RUCOSIL and EXP. The background shows more shelves and a wooden pallet.

Im Frühjahr 2023 wurde die Initiative «Klima-Charta Zug+» offiziell gestartet. Eine Initiative, die das Engagement der Zuger Wirtschaft im Bereich Klimaschutz aufzeigen und vor allem kleine und mittlere Unternehmen dabei unterstützen möchte durch die Umsetzung von relevanten, wirtschaftlichen und klimawirksamen Massnahmen einen individuellen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. So will die «Klima-Charta Zug+» gleichermassen einen wichtigen Beitrag zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes Zug und zum Schutz des Klimas und der Umwelt liefern. Der Gewerbeverband Kanton Zug unterstützt diese zukunftsweisende Initiative.

Die klimapolitischen Diskussionen und die immer stärker werdenden Folgen der Klimaveränderung führen bei Privatpersonen und auch Unternehmen zum Umdenken. Aber auch die ansteigenden Kosten für Energie und Ressourcen leisten hierzu einen erheblichen Beitrag. Insgesamt steigt der Druck und auch die Notwendigkeit für Unternehmen, ihren CO₂-Ausstoss zeitnah und nachhaltig zu reduzieren und idealerweise ein Netto-null-Ziel zu erreichen. Vor allem kleinere und mittlere Unternehmen sind mit diesen neuen Anforderungen und Rahmenbedingungen überfordert und benötigen Unterstützung und Orientierung.

Die von der Zuger Wirtschaft und dem Kanton Zug lancierte Initiative «Klima-Charta Zug+» soll gerade diesen Unternehmen helfen, sich auf die neue Situation einzustellen. Dabei dürfen die Unternehmen auf Fachwissen der Klima-Charta, auf den Wissensaustausch mit zahlreichen bereits engagierten Zuger Unternehmen sowie auf die finanzielle Unterstützung des Kantons Zug zählen.

Was bringt die Initiative dem Zuger Gewerbe?

Zuger Unternehmen werden durch die Klima-Charta auf technischer und bei Bedarf auch auf strategischer Ebene beraten und mit massgeschneiderten Lösungsvorschlägen zur Reduktion ihres CO₂-Ausstosses ausgestattet. Dabei analysiert und bewertet das Team der Klima-Charta Potenziale unter anderem in den Bereichen Energie- und Ressourceneffizienz, Mobilität und Logistik, leistet Unterstützung bei deren Priorisierung und verweist auf relevante Fördermittel zur Finanzierung der Massnahmenumsetzung.

Zusätzlich werden die Unternehmen auch darin unterstützt, ihr Klimaengagement gewinnbringend gegenüber den Kunden und Mitarbeitenden zu kommunizieren. Die Kosten für dieses Angebot werden zu 50% bis zu einem Maximalbetrag von 5'000 CHF pro Unternehmen vom Kanton Zug teilfinanziert.



Potenzialanalyse bei der Maler Blaser Team AG.



Beratung bei Landis Bau AG (Foto: AVP Media-Design, Cham)

Ein starkes Netzwerk für eine starke Klimapolitik

Die Klima-Charta will neben der direkten Unterstützung von Unternehmen auch eine Plattform zur Vernetzung und zum Austausch der interessierten Akteure aus dem Bereich Energie und Klima sein. Dies soll dazu führen, dass Zug auch schweizweit eine Vorreiterrolle im Umwelt- und Klimaschutz einnehmen kann und die Attraktivität des Wirtschaftsstandorts langfristig gestärkt wird.

Der Kanton Zug hat bereits mit der Teilrevision des Energiegesetzes einen wichtigen Meilenstein gesetzt. Hauptziele des neuen Energiegesetzes sind eine sichere Energieversorgung, mehr Energieeffizienz und die Steigerung des Einsatzes erneuerbarer Energien. Diese Ziele münden bereits in Massnahmen wie beispielsweise einer Pflicht zur Eigenstromerzeugung bei Neubauten für Privatpersonen und Unternehmen. Auch muss ein Ersatz von Wärmeeerzeugungsanlagen zu 80% auf erneuerbaren Energien basieren. Eine entsprechende Verordnung zur Umsetzung dieser Ziele wird zurzeit ausgearbeitet.

Tragen auch Sie zur CO₂-Neutralität bei

Jedes einzelne Unternehmen und jede Privatperson kann einen Beitrag dazu leisten, das ambitionierte Ziel von Netto-null-Treibhausgasemissionen bis spätestens 2050 zu erreichen. Für die dafür nötige firmenweite Ausrichtung auf mehr Umwelt- und Klimaschutz müssen Unternehmen ihre Werte gegenüber Kunden und Mitarbeitenden offen und transparent kommunizieren, da langfristige Klimaziele nur gemeinsam erreicht werden können. Darum ist es auch ein zentrales Anliegen der Klima-Charta, Unternehmen aufzuzeigen, wie sie ihre Mitarbeitenden beispielsweise im Bereich der Mobilität zu klimafreundlicherem Verhalten motivieren können.



Sind auch Sie interessiert, ein Teil der Klima Charta Zug+ zu werden? Dann informieren Sie sich unter klima-charta-zug.ch



V. l. n. r.: Daniel, Marc, Silvia, Ramon



– Experten
und Expertinnen
für kommerzielle
Immobilien in
Zug –

welcome-immobilien.ch/gewerbe

BERATEN. ENTWICKELN. VERMITTELN. UMSORGEN. ERNEuern.

Ihr Holzfachmann!
ABT HOLZBAU

Bachweid 1, 6340 Baar
Telefon 041 767 01 60
Telefax 041 767 01 69
info@abt-holzbau.ch

A C K L I N

M E T A L L U N D
S T A H L B A U

Acklin Metall- und Stahlbau AG
Industriestr. 59, 6300 Zug
Tel. 041 761 82 15, www.acklin.ch

**Alles für Ihr
Leitungsnetz:**

www.fretz-ag.ch
info@fretz-ag.ch

Kanalreinigung
Ablauf- und Rohrreinigung
Prüfungen / Kanal-TV
Sanierungen
Strassen- und Flächenreinigung

24-Stunden-Pikettdienst
041 766 99 77

Fretz Kanal-Service AG, 041 766 99 77



GUT GEDÄMMT IST DOPPELT GESPART

Der Schweiz steht ein enormer Energieumbruch bevor. Das Abstellen der Kernkraftwerke, die zusätzliche Belastung durch Elektrofahrzeuge als auch die Transformation bei den Heizsystemen fordern entsprechende Massnahmen. Dazu gehören das Ausbauen der Solartechnik, das Steigern der Verbraucheffizienz durch Modernisieren des Gebäudeparks und das Generieren von künftigen Fachkräften. Die ersten beiden genannten Massnahmen sind Bestandteil des Königswegs e+. Er zeigt auf, dass sich Energiesparen lohnt und die Gebäudehüllen-Spezialisten die kompetenten Ansprechpartner rund um das Thema Modernisieren und Solarenergie sind. Sie unterstützen die Bauherrschaften bei der Planung und

Umsetzung ihrer Zukunftsimmoblie. Denn für diese ist es am einfachsten, wenn sie beim Modernisieren oder Neubauen wenige Ansprechpartner haben, welche die Fäden in den Händen halten. Hand in Hand können die gesetzten Ziele so erreicht werden – vom Altbau mit Energieverlusten zu einem Vorzeigeobjekt mit Energieeinsparungen. Ganz nach dem Motto «Gut geplant und gedämmt ist doppelt gespart». Denn nur schon mit einer besseren Dämmung kann bis zu zwei Drittel des Energieverbrauchs eingespart werden.

Erich Schuler, Präsident der Sektion Gebäudehülle Zug & Knonaeramt und Geschäftsleiter der schuler gebäudehüllen ag in Cham, setzt sich seit vielen Jahren mit viel Herzblut

für die Gebäudehüllen-Branche ein. Mit und auf dem Königsweg e+ arbeiten die Gebäudehüllen-Spezialisten Tag für Tag am Modernisieren des Gebäudeparks Schweiz und leisten damit einen wichtigen Beitrag zum Gelingen der Energiewende. Für die regionalen Fachbetriebe ist der Verband Gebäudehülle Zug-Knonaeramt eine Informations- und Austauschplattform, welche sich auch um die Öffentlichkeitsarbeit kümmert. Diese Gebäudehüllen-Spezialisten sind qualifizierte Partner rund um das fachmännische Erneuern und das Neubauen von Dächern, Fassaden und Solaranlagen.

Direktkontakt:

Erich Schuler, Präsident Sektion Gebäudehülle Zug & Knonaeramt und Geschäftsleiter schuler gebäudehüllen ag

Medienkontakt:

Chantal Huser, Leiterin Marketing & Kommunikation Gebäudehülle Schweiz (Dachverband)

zum Erklärvideo



Anzeigen

BUCHER DACH

Flachdach, Steildach, Service/Unterhalt, Bauspenglerei,
Fassaden, Blitzschutz, Flüssigkunststoff-Abdichtung, PV-Anlagen

BUCHER DACH AG • Blegi 10 • 6343 Rotkreuz
Tel. 041 740 19 91 • info@bucherdach.ch

GEMPERLE

Neues | Bau | Gefühl

STEILDACH / FLACHDACH
BLITZSCHUTZ
FASSADE
SPENGLEREI
UNTERHALT / REPARATUR
SOLARENERGIE
ABSTURZSICHERUNG

OHNSORG

Gebäudehülle

Leo Ohnsorg AG
Riedstrasse 15
6330 Cham
Telefon 041 747 31 71
www.ohnsorg.ch
info@ohnsorg.ch

schuler
gebäudehüllen
dach – fassade – solar

schuler gebäudehüllen ag
6330 Cham | T 041 781 02 26

www.schuler-gh.ch

Handwerk, das schützt.
Ihr Spezialist für Dach-,
Fassaden- und Solararbeiten.

bortis

Dächer und Fassaden, Baar

Telefon 041 761 19 55, www.bortis-gebaeudehuelen.ch

Am 4. September 2023
erscheinen Sonderseiten vom
Gewerbeverein Cham

Anzeigenschluss
4. August 2023

Kalt Medien AG, Inserateservice, Telefon 041 727 26 36, kalt.ch

SCHWEIZER SOLARLEHRE AB 2024

Die Solarbranche startet mit einer zweijährigen und einer dreijährigen Berufslehre. Ein wichtiger Schritt, um die Professionalisierung der Branche weiter zu stärken und die Dekarbonisierung voranzutreiben. Der Fachverband Swissolar hat zusammen mit Branchenvertretenden, unter anderem auch dem Zuger Unternehmen Tresolar, die Lehrausbildung mit Zukunft entwickelt.

Ab 2024 werden die neuen Berufslehren «Solarmonteur:in EBA» und «Solarinstallateur:in EFZ» angeboten. Dies ist ein zusätzlicher wichtiger Schritt für die Weiterentwicklung der Solarbranche in der Schweiz. Auch kann damit dem Fachkräftemangel in der Energiebranche entgegengewirkt werden. Ausbildungsbetriebe können bereits jetzt Schnupperlehren anbieten, auch wenn auf berufsberatung.ch noch keine Ausschreibung der Lehre möglich ist.

Für Hanspeter Henggeler, Inhaber von Tresolar, war schon immer klar, dass er die Leidenschaft für Innovation an die nächste Generation weitergeben will. «Nur so kann die Solarbranche ihr Potenzial wirklich ausschöpfen, den Zubau von Photovoltaik stärken; nur so können wir die CO₂-Emissionen reduzieren», sagt Hanspeter Henggeler zur neuen Ausbildung.

Sind auch Sie an der neuen Berufslehre interessiert? Mehr Informationen unter www.swissolar.ch/fuer-fachleute/bildung/berufsbildung



Fotos: Anthony Hotz

2000 JUNGBÄUME FÜR DEN ZUGER WALD

Im April haben 84 Schülerinnen und Schüler des Kollegiums St. Michael in Zug Bäume im Wald bei Oberwil in Zug gepflanzt. Diese Aktion dient unter anderem der nötigen Aufforstung, die für einen nachhaltigen durchmischten Wald sorgt.

«Für uns ist das Projekt eine tolle Möglichkeit, den Unterricht praktisch zu erweitern und unseren Lernenden die Zusammenhänge zwischen Bäumen, Klima

und Umwelt näherzubringen», sagt Björn Engeli, Geschäftsführer und Rektor am Kollegium St. Michael Zug und ergänzt: «Darüber hinaus passt das Projekt ideal zum Bildungsprogramm von Eco-Schools, an dem wir teilnehmen und dazu verschiedene Aktionen zum Thema Biodiversität am Kollegium lanciert haben.»

Dieses Projekt ist ein gutes Beispiel, wie das Thema Klimaschutz auf eine sinnvolle Art und Weise der nächsten Generation nähergebracht werden kann.

DURCHFÜHRUNG VON «STELLWERK 8» AB SCHULJAHR 2024/25

Der Bildungsrat hat beschlossen, ab Schuljahr 24/25 von «Stellwerk 8» die Tests in den vier Fachbereichen Mathematik, Deutsch, Natur und Technik sowie einer Fremdsprache (wahlweise Französisch oder Englisch) obligatorisch durchzuführen. Ab Schuljahr 24/25 können die Schülerinnen und Schüler aus dem Wahlbereich von «Stellwerk 8» einen fünften Fachbereich frei wählen: Englisch, Französisch, Vorstellungsvermögen oder technisches und logisches Verständnis. Zusätzlich kann die Option «Texte schaffen» frei gewählt werden. Diese Leistungsmessung der 2. Sekundarstufe kann auch ein guter Anhaltspunkt und Referenz sein für die späteren Lehrbetriebe. Die Betriebe sollten deshalb unbedingt auch Referenzen bei den Lehrpersonen einholen.

Programm Eco-Schools

Eco-Schools ist ein Bildungsprogramm für Schulen, die sich für ein nachhaltiges Schulleben und ihre Umwelt einsetzen möchten. Es unterstützt die Schulgemeinschaft dabei, ihren ökologischen Fussabdruck zu reduzieren, und begleitet sie bei der Integration von Bildung für nachhaltige Entwicklung in den Schulalltag. Die Organisation J'aime ma Planète entwickelt dieses internationale, von der UNESCO anerkannte Programm für Schulen aller Schulstufen in der Schweiz.

GEMEINSAM GEHT ES BESSER

Rund 50 Mitglieder des Gewerbeverbandes des Kantons Zug trafen sich im Switzerland Innovation Park Central in der Suurstoffi in Rotkreuz zum jährlichen Netzwerkevent. Dirk Hoffmann zeigte zusammen mit Christian Wirz und Franz Aebli, wie man gemeinsam den Klimawandel positiv beeinflussen kann.

«Wir haben alles andere als Zeit beim Thema Klimaschutz», mit diesen Worten unterstrich Dirk Hoffmann, Projektleiter von Klima-Charta Zug+, wie wichtig ein aktives Handeln der Zuger Unternehmen zur Reduktion des CO₂-Ausstosses ist. Franz Aebli, Vorsitzender der Geschäftsleitung von Landis Bau AG, zeigte zudem, wie er als gutes Beispiel vom Wissen und der Zusammenarbeit mit der Klima-Charta profitieren und wie er vom spannenden Netzwerk und den Massnahmen von anderen Firmen lernen kann. Zusammen mit Christian Wirz, ebenfalls Projektleiter bei der Klima-Charta, konnten einige Unternehmen wie Landis Bau AG in den letzten Monaten Aktivitäten für ihr Unternehmen entwickeln und gemeinsam etwas für die Umwelt tun.

Beim anschliessenden Apéro wurde zusammen mit Vertretern aus der Politik über die Möglichkeiten und Ideen zur Verbesserung der Klimasituation diskutiert. Ein gelungener und inspirierender Abend für die Gewerbetreibenden im Kanton Zug.



Peter Hegglin, Ständerat des Kantons Zug.



Hanspeter Henggeler, Tresolar.



Klima Charta Zug+ zeigt auf, wie man den Klimawandel positiv beeinflussen kann.



Dirk Hoffmann, Projektleiter Klima Charta Zug+.



Christian Wirz, Projektleiter Klima Charta Zug+.



Franz Aebli, Landis Bau AG.

**ALOIS BUCHER
UND SOHN AG**

Tel. 041 780 59 03



**GARTENBAU
GARTENPFLEGE**

gartenbau-bucher.ch

Überall für alle
SPITEX
Kanton Zug

SPITEX
das Original

**JOBS, SO VIELSEITIG
WIE DER KANTON ZUG.**

Jetzt bewerben:
www.spitezug.ch

FINEAC

Treuhand | Tax | Audit

www.fineac.ch



Kontaktieren
Sie uns!
+41 41 761 70 77

**Muss man
beim Hochbau
schwindelfrei
sein?**

schmid.lu/hochbau

SCHMID
Ideen verwirklichen.

**AUTO-
BERUFE
HABEN
ZUKUNFT**



4000 AGVS-Garagen brauchen dich. www.autoberufe.ch

AGVS | UPSA
Auto Gewerbetreibenden Verband Schweiz



IHRE KOMPETENTEN PARTNER RUND UMS AUTO

BAAR

Auto Hotz AG
Autohaus Häcki AG
Binelli Baar AG
Binzegger Auto AG
carszug GmbH
Garage Strickler AG
Garage-Reichlin AG Baar
Hüsler + Palkoska AG
Kläui Autohandel GmbH
M. G. Garage AG
M. Hegglin AG

CHAM

AMAG Automobil und
Motoren AG
Auto Kaiser AG
Bolliger Automobile AG
Conrad Keiser AG
Garage Zanuco AG
Imholz Autohaus AG
Staub Cham

HOLZHÄUSERN

Auto Seiler AG
Garage Hans Christen GmbH
HÜNENBERG
Auto Furrer AG
Auto Suter AG

KNONAU

British Premium-Cars AG

MENZINGEN

HR Garage

OBERÄGERI

Auto Meier Garage AG
Müller Maschinen +
Fahrzeuge AG

OBERWIL

Garage R. Zemp AG

ROTKREUZ

Auto Bachmann
Garage Wismer AG
Porsche Zentrum Zug, Risch

SIHLBRUGG

Emil Frey AG

STEINHAUSEN

Auto Center
Steinhausen GmbH
Garage Nagel GmbH
MB Auto Center Zug AG
myCarworld GmbH

UNTERÄGERI

Aegeritalgarage AG
Albisser Reisen AG
Garage Bircher AG
Garage Blattmann GmbH
Garage Hans & Roman Küng
Garage Merz GmbH
Pneuservice Koni Bienz AG

WALCHWIL

Zugersee-Garage

ZUG

Acklin Zug, Ie Garage
AutoAndermatt AG
Auto Wild AG
Kessel Auto Zug AG
Zugerland Verkehrs-
betriebe AG



MAZDA

BERUHGIG FAHREN

6 JAHRE MAZDA
GARANTIE

mazda.ch/garantie_6_jahre

Conrad Keiser AG

Alte Steinhäuserstrasse 19 · 6330 Cham · conradkeiser.mazda.ch

Garage Hans Christen GmbH

Rigiweg 3 · 6343 Rotkreuz · christen.mazda.ch

ZentralGarage Sutter AG

Bahnhofstrasse 43 · 6440 Brunnen · zentralgarage.mazda.ch

DANIEL ABT IST NEUER PRÄSIDENT DES GEWERBEVERBANDS KANTON ZUG

Nach sechs Jahren Amtszeit übergibt Roland Staerke das Amt des Präsidenten des Gewerbeverbands Kanton Zug an Daniel Abt. Im Interview sprechen die beiden darüber, was sie besonders spannend finden an der Arbeit im Verband und wie es weitergehen wird.

Roland, du warst sechs Jahre Präsident des Gewerbeverbands. Woran denkst du gerne zurück?

Ich war insgesamt neun Jahre im Vorstand des Gewerbeverbandes, eine spannende und herausfordernde Zeit. Einiges ist passiert und ich konnte viele grossartige Kontakte knüpfen. Es entstand ein Netzwerk, welches mir auch nach der präsidenten Zeit bleiben und von Nutzen sein wird. Gerne denke ich auch zurück an die Zeit in der Gewerbekammer in Bern. Die Zusammenarbeit im Vorstand wie auch mit den Präsidiierenden der angeschlossenen Berufsverbände und Gewerbevereine war stets interessant und bereichernd.

Auch du Daniel bist bereits länger im Vorstand tätig, was reizt dich an der neuen Aufgabe?

Die Zuger Gewerbler sind stolze Berufsleute, die ihre Betriebe mit Freude und Herzblut führen. Jeder Betrieb ist individuell, dennoch verfolgen wir gemeinsame Ziele und teilen dieselben Werte. Wenn diese Kraft in einem Verband gebündelt wird, profitieren alle davon. Ausserdem habe ich generell Freude am guten Handwerk und an Innovation. Beides ist in unseren Mitgliedsfirmen reichlich vorhanden.

Worauf wirst du einen besonderen Schwerpunkt setzen bei deiner Arbeit als Präsident? Was ist dir besonders wichtig?

Das Zuger Gewerbe ist ein attraktiver Arbeitgeber mit zahlreichen Ausbildungsplätzen und hervorragenden Karrierechancen. Diese Erkenntnis in der Bevölkerung zu verankern ist elementar, um unseren Berufsnachwuchs zu sichern und dem Fachkräftemangel entgegenzutreten. Auch



Roland Staerke übergibt nach sechs Jahren Amtszeit an Daniel Abt.

nimmt der Druck auf Gewerbe- und Industrieland stetig zu. Hier gilt es Position zu beziehen, damit das Gewerbe auch in Zukunft noch in nützlicher Distanz zu seinen Auftraggebern ein Zuhause hat. Wir haben im Kanton Zug so viele spannende und tolle Gewerblerinnen und Gewerbler. Der Austausch untereinander ist sehr inspirierend. Dieses Zuger-Netzwerk möchte ich weiter ausbauen und festigen.

Was wird dich in naher Zukunft weiter beschäftigen? Was hast du noch für Pläne?

Roland: Ich werde mich bestimmt weiterhin mit den Themen des Gewerbes beschäftigen und mich aktiv in gewisse Abstimmungen und Diskussionen einbringen. Es ist nicht so, dass ich jetzt zukunftsweisende neue Pläne habe. Ich nehme es, wie es kommt, bin offen für Neues. Sicherlich weiss ich aber die gewonnene neue Freizeit gut zu nutzen.

Was wünschst du Daniel für seine Zeit als Präsident? Hast du einen guten Tipp an ihn?

Roland: Ich bin sehr glücklich, dass ich mit Daniel einen motivierten und idealen Nachfolger für das Präsidium gefunden habe und wünsche ihm von Herzen viel Freude, Erfolg und Genugtuung bei der Ausübung des neuen Amtes. Daniel ist bestens ver-

netzt und voller Tatendrang. Er ist bereits einige Jahre im Vorstand des Gewerbeverbandes und weiss, was langgeht. Da benötigt er sicherlich keine weiteren Tipps von mir.

Gibt es noch etwas, was du Roland auf den Weg geben möchtest?

Daniel: Ich freue mich, dass ich von Roland einen perfekt organisierten und gut aufgestellten Verband übernehmen darf! Dafür gebührt ihm ein riesengrosses Dankeschön, ebenso für die gute Zusammenarbeit und seinen Einsatz während der letzten Jahre! Roland hat es verstanden, sein Charisma und sein unglaublich grosses Netzwerk zugunsten des Zuger Gewerbes einzusetzen.

Anzeige

 **MalerMatter**
Begeisterung, die abfährt.

Maler Matter AG · eidg. dipl. Malermeister
CH-6340 Baar · Telefon 041 761 27 16
www.maler-matter.ch

KEINE STEUERDEKLARATION OHNE VERMÖGENSVORSCHLAG

Wenn die Vermögensentwicklung während der Steuerperiode unerklärliche Resultate ergibt und der Steuerpflichtige diese Entwicklung später nicht plausibel erklären kann, droht eine ermessensweise Aufrechnung beim Einkommen, welche zu empfindlichen Steuerfolgen führen kann.

Der Vermögensvergleich

Die Steuerverwaltung überprüft die Steuererklärungen der Bürgerinnen und Bürger regelmässig mit einem so genannten Vermögensvorschlag. Dabei geht es darum, die deklarierten Einkommen und Vermögen auf deren Plausibilität zu überprüfen. Die Entwicklung (Zu- oder Abnahme) des Vermögens muss dabei einerseits mit dem steuerbaren Einkommen (oder anderen nicht steuerbaren Faktoren) erklärbar sein, andererseits muss auch ein plausibler Lebenshaltungsaufwand in die Berechnung miteinbezogen werden.

Im ersten Schritt wird das Vermögen Anfang Jahr mit dem Vermögen Ende Jahr verglichen. Dieser Vermögenszu- oder -abnahme wird das steuerbare Einkommen gegenübergestellt. Aus dem steuerbaren Einkommen müssen sowohl der Lebensunterhalt als auch die Bezahlung der Steuern finanziert werden können. Falls das deklarierte Einkommen nicht ausreicht,

kann auch eine Vermögensabnahme zur Finanzierung des Lebensunterhalts dienen. Falls jedoch das Vermögen auf unerklärliche Weise zunimmt oder der Lebensunterhalt nicht aus dem Einkommen bzw. der Vermögensabnahme finanziert werden kann, vermutet die Steuerverwaltung schon bald einmal ein nicht deklariertes Einkommen. Dies kann zu einer ermessensweisen Aufrechnung bei der Einkommenssteuer führen.

Die Korrekturen

Die reine Gegenüberstellung des Vermögens Anfang und Ende Jahr muss jedoch um jene Faktoren korrigiert werden, die eine Vermögensveränderung auslösen, sich aber nicht im steuerbaren Einkommen als Ertrag oder Abzug niederschlagen. So kann eine Vermögenszu- oder -abnahme beispielsweise auf Schenkungen oder Erbvorbezüge zurückzuführen sein. Es ist auch möglich, dass die Aktienwerte in ei-

nem Steuerjahr stark an Wert zu- oder abgenommen haben. Vielleicht wurde auch ein steuerfreier Kapitalgewinn oder ein Kapitalverlust aus dem Verkauf von Aktien erzielt. Zudem werden Kapitalleistungen aus der 2. und 3. Säule nicht als Einkommen deklariert, das Vermögen wiederum nimmt dadurch jedoch zu. Weiter ist auch zu beachten, dass der steuerbare Eigenmietwert kein «Bareinkommen» ist, sondern ein fiktives Einkommen darstellt, welches zu keinem Mittelzufluss führt. Auch wer einen Grundstücksgewinn erzielt, deklariert diesen Gewinn (normalerweise) nicht in der jährlichen Steuererklärung, hat aber einen beträchtlichen Vermögenszuwachs.

Vielfach werden solche Korrekturen nicht vollumfänglich erkannt und berücksichtigt, was später zu aufwendigen Diskussionen mit der Steuerverwaltung und zusätzlichen Abklärungen führen kann.

Steuerfolgen?

Das professionelle Ausfüllen einer Steuererklärung beinhaltet auch das Erstellen eines korrekten und vollständigen Vermögensvorschlags. Wer darauf - zum Beispiel aus Kostengründen - verzichtet, könnte später ein böses Erwachen erleben. Allenfalls muss der Steuerpflichtige die Erklärung der Vermögensveränderung nach mehreren Jahren im Detail nachholen. Gelingt diese Erklärung nicht, drohen empfindliche Aufrechnungen!

Bei Mattig-Suter und Partner gehört der Vermögensvorschlag, d. h. die Plausibilisierung der Vermögensentwicklung des Steuerpflichtigen, zur jährlichen Steuererklärung. Wir empfehlen auch Ihnen, dies bei Ihrer Steuererklärung zu tun!

*Andreas Hänggi, dipl. Steuerexperte,
dipl. Wirtschaftsprüfer,
Partner und Mitglied der Geschäftsleitung
bei der Treuhand- und Revisions-
gesellschaft Mattig-Suter und Partner,
Schwyz/Pfäffikon SZ/Brig/Zug/
Altdorf/Zürich*



**MATTIG
SUTER &
PARTNER**

Sitz Zug
Baarerstrasse 8, 6302 Zug
Tel +41 (0)41 818 02 00
zug@mattig.ch, www.mattig.swiss

Schwyz Pfäffikon SZ Brig
Zug Altdorf Zürich
Bukarest Timisoara Sibiu Sofia

   blog.mattig.swiss

MITARBEITENDE BETEILIGEN

Für Unternehmen gibt es viele gute Gründe, ein Beteiligungsmodell zu implementieren. Etwa um seine Zugpferde zu belohnen, ohne die liquiden Mittel übermässig zu strapazieren.

Gute Mitarbeitende, die mit ihrem Können und ihrer Einstellung den Erfolg einer Firma mittragen, sind wertvoll. Es lohnt sich, sie möglichst im Unternehmen zu halten. Klassische Instrumente wie Lohn-erhöhung, Bonus oder individuelle Leistungsprämien sind hier nicht die einzige Möglichkeit. Die Option, ausgewählte Mitarbeitende über eine Beteiligung zu honorieren und stärker in die unternehmerische Verantwortung einzubinden, hat viel für sich. Mitarbeitende, die zugleich Miteigentümer sind, halten bei allem, was sie tun, naturgemäss das unternehmerische Gesamtinteresse im Blick. Wenn der Unternehmenswert steigt, dann wirkt sich das auch auf den Wert der Mitarbeiterbeteiligung positiv aus. Ob Kleinbetrieb oder grösseres Unternehmen – Mitarbeiterbeteiligungen kommen grundsätzlich für jede Firmengrösse infrage.

Wie packt man es an?

Wer Mitarbeitende am Unternehmen beteiligen will, tut dies in den meisten Fällen im Rahmen einer Aktiengesellschaft. Denkbar sind auch andere Beteiligungs-

papiere, etwa Stammanteile an einer GmbH. Die Betroffenen werden zu Miteigentümern, indem sie sich am bestehenden Eigenkapital beteiligen oder indem sie neu ausgegebene Aktien oder Anteile erhalten. Gängig sind auch Optionen auf Beteiligungspapiere, die nach Ablauf einer bestimmten Frist zu einem vorab definierten Fixpreis ausgeübt werden können. So oder so empfiehlt es sich, in einem ersten Schritt einen Beteiligungsplan auszuarbeiten. Er stellt die Ist-Situation und die angestrebten Eigentumsverhältnisse systematisch dar und schafft die zentrale Grundlage, um die nötigen Abklärungen zu treffen. Es gibt auf dem Gebiet der Mitarbeiterbeteiligungen viel Gestaltungsspielraum. Diesen muss man sorgfältig ausloten, vor allem mit Blick auf die finanziellen und steuerlichen Auswirkungen für alle Beteiligten. Darüber hinaus schafft der Beteiligungsplan die Voraussetzungen, um die konkreten Etappen und Schritte der Umsetzung zu planen. Er zeigt auf, welche Massnahmen in welchem Zeitraum umzusetzen sind und was es an Instrumenten (Abklärungen mit Steuerbehörden, Verträge u. a.) braucht.

Steuerbares Einkommen?

Der «finanzielle Vorteil», der entsteht, wenn Mitarbeitende Firmenanteile zu Vorzugsbedingungen erwerben, gilt als steuerbares Einkommen. Was heisst das? Der Fiskus schaut besonders aufmerksam auf den Kaufpreis. Entspricht er dem Verkehrs-



Lukas Herzog ist Vizepräsident des Schweizerischen Treuhänderverbands TREUHAND|SUISSE, Sektion Zürich

wert? Also dem Preis, den auch ein unabhängiger Dritter bezahlen würde? Oder hat der Arbeitgeber diese Anteile zu einem Vorteilspreis verkauft oder sie den Arbeitnehmenden sogar kostenlos abgetreten? Da kein Börsenkurs vorhanden ist, der die Frage nach dem Verkehrswert automatisch beantworten würde, muss man den steuerlich akzeptierten Verkehrswert der Aktie nachvollziehbar und transparent berechnen. Die Differenz zwischen dem tatsächlichen Kaufpreis und dem Verkehrswert gilt als steuerbares Erwerbseinkommen, das vom Mitarbeitenden versteuert werden muss. Solche Auswirkungen muss man bei der Vorbereitung der Mitarbeiterbeteiligung im Auge behalten, vorausschauend abklären und durchkalkulieren. Besonders empfiehlt es sich, vorgängig mit den kantonalen Steuerbehörden in Kontakt zu treten und steuerliche Folgen für die verschiedenen Beteiligten im Rahmen eines sogenannten Steuerrulings verbindlich zu klären. Anders gesagt: Ein Unternehmen, das über Mitarbeiterbeteiligungen nachdenkt, muss dies aus einer Gesamtopiktun und Spezialisten beiziehen, die sich im Thema auskennen. Das schafft die Voraussetzungen, um den vorhandenen Gestaltungsspielraum optimal zu nutzen und unerwünschte Nebeneffekte zu vermeiden.



SPIELRAUM BEI DER KAPITALSTEUER NUTZEN

Die Kapitalsteuer kann für substanzstarke Unternehmen eine markante Steuerbelastung darstellen. Seit der letzten Steuerreform per 1. Januar 2020 können nicht nur ehemals privilegiert besteuerte Firmen eine Kapitalsteuerermässigung beantragen. Eine Überprüfung kann sich lohnen.

Mit der Umsetzung der Steuerreform und AHV-Finanzierung (STAF) per 1. Januar 2020 im Steuerrecht des Kantons Zug wurde u. a. die Kapitalbesteuerung neu geregelt. Neben der Vereinheitlichung des Steuersatzes wurde auch die Kapitalermässigung ins Steuergesetz aufgenommen. Das anteilige Eigenkapital wird neu mit lediglich 2% in die Bemessungsgrundlage einbezogen, sofern dieses u. a. auf Beteiligungen (mind. 10%), Patente und vergleichbare Rechte sowie langfristige Konzerndarlehen entfällt.

Wie unsere Erfahrung in der Praxis gezeigt hat, werden die Gestaltungsmöglichkeiten bei der Ermässigung der Kapitalsteuer häufig unterschätzt. Eine Ermässigung des Kapitals erfolgt nicht von Amtes wegen und

muss jedes Jahr in der Steuererklärung neu beantragt werden. Im Zusammenhang mit der Berechnung der Kapitalsteuerermässigung sind die einzelnen Aktiven der Gesellschaft zu qualifizieren und nach dem neuen Steuerrecht zu beurteilen. Diese Beurteilung beinhaltet einen gewissen Ermessensspielraum und bedarf oft einer genaueren Überprüfung eines Experten. Die Ermässigung ist zudem beschränkt und gilt nur bis zum einbezahlten nominellen Gesellschaftskapital. Bei ehemals privilegiert besteuerten Gesellschaften (z. B. Holding-Gesellschaften) mit substanziellem Eigenkapital kann die Limitierung zu einer deutlich höheren Belastung durch die Kapitalsteuer führen. Im Sinne einer Übergangsregelung können

diese Gesellschaften bis und mit Steuerperiode 2024 im Kanton Zug eine Reduktion der Kapitalsteuer nach bisherigem Steuerrecht beantragen. Im Falle von noch nicht definitiv veranlagten Steuerperioden ab dem 1. Januar 2020 kann u. U. auch nachträglich die Kapitalermässigung bei den Steuerbehörden beantragt werden.

Mit unserer Expertise schaffen wir Mehrwert für unsere Kunden. Durch unsere langjährige Erfahrung mit stets aktuellem Fachwissen unterstützen wir Sie umfassend in den Bereichen Steuer- und Unternehmensberatung, Wirtschaftsprüfung sowie Finanz- und Lohnbuchhaltung.

 **Facto
Treuhand**

Pirmin Leu, dipl. Steuerexperte
Chamerstrasse 172, 6300 Zug
+41 41 749 40 70, www.facto.ch


Anzeige

**Wir für Sie:
Bei uns geht es
nur um unsere
Mitglieder.**

Weil gemeinsam besser ist.

Die Asga ist eine Genossenschaft. Diese Form haben unsere Gründer aus dem Ostschweizer Gewerbe vor 61 Jahren bewusst gewählt, um die Interessen der Mitglieder über alles andere zu stellen.

Erfahren Sie mehr über die Vorteile unserer genossenschaftlich organisierten Pensionskasse.
www.asga.ch

 **asga
pensionskasse**

VORSORGE FÜR EHEPARTNER IM EIGENEN BETRIEB

Oftmals beziehen vor allem Frauen für ihre Mitarbeit im Betrieb des Ehemannes keinen oder nur einen geringen Lohn. Doch wie können sie sich im Betrieb ihres Partners bezüglich der Vorsorge für eine Lohnzahlung bei Invalidität oder Todesfall absichern? Und was muss man für die Pensionierung beachten? Der Artikel gibt einen Überblick über die Situation.

Sozialversicherungen haben verschiedene Vorteile, welche auch für die Mitarbeitenden im Betrieb des Ehepartners wichtig sind. So zum Beispiel die Folgenden:

- Taggeld bei Krankheit und Unfall sowie langfristige Leistungen bei Invalidität und Tod.
- Altersguthaben kann bei der Pensionskasse geüfnet werden.
- Bei Scheidung hat der Ehemann eine tiefere Ausgleichspflicht.

Beim AHV-Splitting werden die Einkommen beider Ehepartner während der ganzen Ehejahre hälftig geteilt. Das Splitting erfolgt aber erst, wenn der zweite Ehepartner eine Rente bezieht. Es ist wichtig, dass beide Ehe-

partner unabhängig voneinander ein AHV-pflichtiges Einkommen abrechnen. Beim Ehepartner, welcher zuerst eine Rente bezieht (z. B. Invalidität oder Tod), wird für die Rentenberechnung nur auf sein eigenes, abgerechnetes Einkommen abgestellt.

Es ist aber nicht nur wichtig, dass sich beide Ehepartner einen Lohn auszahlen, um die obenstehenden Vorteile zu erhalten. Es gibt auch steuerliche Vorteile, welche betrachtet werden sollten:

- Einkäufe in die Pensionskasse sind steuerlich abzugsfähig.
- Steuervorteile bei Einzahlung in die Säule 3a für beide Ehepartner.
- Zweitverdienerabzug und Berufsauslagen sind steuerlich abzugsfähig.

Die Pensionsplanung, spätestens ab Alter 50, zeigt, wie die Vorsorgegelder der Ehepartner verteilt sind. Lücken bei der Pensionskasse oder fehlende Beitragsjahre bei der Ausgleichskasse lassen sich teilweise noch ausgleichen, aber nicht mehr wettmachen. Die Vorsorgesituation sollte deshalb frühzeitig analysiert werden. Und zwar für Betriebsinhabende, für mitarbeitende Ehepartner sowie weitere Mitarbeitende.



*Michael Schriber,
Gewerbe-Treuhand AG, Teamleiter Treuhand,
Betriebsökonom FH in Controlling &
Accounting (BSc), 041 726 09 11,
michael.schriber@gewerbe-treuhand.ch*

EINE PRIVATE IMMOBILIENGESellschaft KANN SICH LOHNEN

Wer seine Ersparnisse in Immobilien investiert, sollte sich mit den möglichen Halteformen auseinandersetzen. Die richtige Halteform kann zu erheblichen Steuervorteilen führen.

Erträge aus Immobilien im Privatvermögen werden mit dem übrigen Einkommen besteuert. Bei Privatpersonen beträgt der Grenzsteuersatz bald einmal 35%. Besitzt eine Privatperson beispielsweise ein Immobilienportefeuille von CHF 2 Mio. und erwirtschaftet daraus Nettomietträge von CHF 60'000, führt dies zu einer Steuerbelastung von CHF 21'000.

Der Gewinnsteuersatz von Aktiengesellschaften ist wesentlich tiefer und beträgt je nach Kanton ca. 15%. Ein Nettomiettrag

von CHF 60'000 führt daher zu einer Gewinnsteuer von CHF 9'000. Ausserdem kann eine Aktiengesellschaft auf den Liegenschaften Abschreibungen vornehmen und für zukünftige Reparaturen Rückstellungen bilden. Werden diese Möglichkeiten ausgeschöpft, reduziert sich die Steuerlast nochmals.

So verlockend diese Steueroptimierungen sind, so schmerzhaft kann die Umsetzung dieser Strategie sein. Wurden die Liegenschaften nämlich nicht direkt von der Immobiliengesellschaft erworben, müssen diese zuerst aus dem Privatvermögen in die Gesellschaft überführt werden. Diese Überführung stellt eine Handänderung dar und führt dazu, dass die Differenz zwischen dem Anschaffungswert und dem Einbringungswert (Verkehrswert) mit der Grundstückgewinnsteuer belegt wird.

Das indirekte Halten von Immobilien über eine Gesellschaft lässt enorme Steueroptimierungsmöglichkeiten zu. Die Einbringung der Liegenschaften in die Gesellschaft führt jedoch oft zu einer Grundstückgewinnsteuerbelastung. Wer seine Ersparnisse in Immobilien investiert, ist daher gut beraten, sich frühzeitig mit der Möglichkeit einer Immobiliengesellschaft auseinanderzusetzen.

*Andreas Hänggi, dipl. Steuerexperte,
dipl. Wirtschaftsprüfer,
Partner und Mitglied der Geschäftsleitung
bei der Treuhand- und Revisions-
gesellschaft Mattig-Suter und Partner,
Schwyz/Pfäffikon SZ/Brig/Zug/
Altdorf/Zürich*



KBZ | Kaufmännisches Bildungszentrum Zug

Ihr Bildungspartner für eine Treuhandkarriere.

Alles für Ihr Weiterkommen unter einem Dach

HFW Zug | KBZ Finanzen | KBZ Handelsschule |
KBZ Management und Führung | KBZ Marketing und Verkauf |
KBZ Sprachen | KBZ Berufsmaturität | KBZ Personal |
KBZ Office Management | KBZ Immobilien

Kaufmännisches Bildungszentrum Zug

Aabachstrasse 7, Postfach, 6301 Zug
Tel. +41 41 728 57 57, info.wbz@kbz-zug.ch, wbz-zug.ch



Wenn es darauf ankommt.

Unsere Treuhandprofis kennen den Weg.

TREUHAND | SUISSE

www.treuhandsuisse-zh.ch
Schweizerischer Treuhänderverband
Sektion Zürich



GEWERBETREUHAND

Unternehmen Privatpersonen Immobilien Informatik International

Selbst ist die Frau – auch in der Vorsorge?



Babypause, Teilzeitarbeit und eine längere Lebenserwartung: klingt schön. Vielen Frauen ist aber nicht bewusst, dass das auch zu einer Herausforderung in der Risiko- und Altersvorsorge führt. Denn in der Vorsorge entstehen dadurch Lücken. Unsere Vorsorge-Experten erarbeiten eine auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittene Vorsorgelösung! Vereinbaren Sie Ihr kostenloses Erstgespräch.



Daniel Trottmann
Leiter Niederlassung Baar/Zug

041 726 09 22
daniel.trottmann@gewerbe-treuhand.ch



Michael Schriber
Teamleiter Treuhand

041 726 09 11
michael.schriber@gewerbe-treuhand.ch



Gewerbe-Treuhand AG, Oberneuhofstr. 1, 6340 Baar/Zug
www.gewerbe-treuhand.ch

DIGITALER TREUHÄNDER ALS CHANCE FÜR IHR KMU

Die Digitalisierung Ihres Unternehmens eröffnet viele Chancen, um die Effizienz massiv zu steigern, Kosten zu senken und die Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen. Damit steigern Sie die Kundenzufriedenheit und nicht zuletzt auch Ihren Umsatz.

Kreditorenmanagement digital und (fast) automatisch

Die meisten Unternehmen verarbeiten die Kreditorenrechnungen in vielen manuellen Arbeitsschritten. Im Optimalfall kann bis zu 50% dieser Zeit eingespart werden, dies durch den Einsatz fortschrittlicher Technologien wie automatische Kreditorenprogramme und bankverbundene Buchhaltungstools.

Kreditorenprogramme der neuen Generation bieten die Möglichkeit, Rechnungen einzuscannen und daraus direkt einen Buchungsvorschlag zu generieren. Relevante Informationen wie Rechnungsdaten, Beträge und Kreditorkonten werden maschinell gelesen und extrahiert. Auf Basis dieser Daten werden automatisch Buchungsvorschläge erstellt, welche dann von Ihrem Treuhänder oder Buchhalter überprüft und bestätigt werden können. Dadurch wird die manuelle Erfassung von Rechnungsdaten vermieden und Fehlerquellen werden minimiert.

Darüber hinaus können bankverbundene Buchhaltungstools eingesetzt werden, welche in Echtzeit die Bankzahlungen synchronisieren und diese automatisch verbuchen. Die mühsame manuelle Erfassung von Zahlungen in das Buchungssystem wird damit obsolet.

Digitale Personaladministration: eine Win-win-Situation für Arbeitgeber und Arbeitnehmer

Die fortschreitende Digitalisierung hat auch das Personalwesen revolutioniert und bietet Unternehmen sowie deren Arbeitnehmern zahlreiche Vorteile. Durch den Einsatz digitaler Lösungen können administrative Aufgaben vereinfacht und zeitsparende Prozesse etabliert werden.

Eine der wesentlichen Verbesserungen ist die Möglichkeit, Lohnausweise und Lohnabrechnungen direkt auf das Handy des Arbeitnehmers zu senden. Durch hierfür speziell entwickelte mobile Applikationen oder sichere Online-Plattformen erhalten Mitarbeitende schnell, bequem und vor allem jederzeit Zugriff auf ihre Gehaltsabrechnungen und Lohnausweise.

Des Weiteren können Mitarbeiter Spesenbelege mit wenigen Klicks in die vorgenannte Handy-App hochladen und verbuchen. Arbeitgeber können auch mittels wenigen Klicks die erfassten Spesen entweder genehmigen oder ablehnen. Diese automatisierte Prozessabwicklung schafft die sehr aufwendige «Spesenzettel-Administration» im Nu ab.

Darüber hinaus können Mitarbeitende ihre persönlichen Daten wie zum Beispiel Adressen, Änderung des Zivilstandes oder

Bankverbindungen eigenständig aktualisieren, ohne dabei auf die Unterstützung der Personalabteilung angewiesen zu sein. Dies reduziert den Verwaltungsaufwand bei beiden Vertragsparteien.

Finanzierungen digitalisieren? Tokenisierung macht's möglich!

Für jedes KMU ist die Wachstumsfinanzierung eine grosse Herausforderung. Kreditfinanzierungen mithilfe von Banken gehören nicht immer zu den besten und beliebtesten Lösungen. Die Unternehmensinhaber verfügen aber oft auch nicht über die notwendigen Mittel, um die Wachstumsfinanzierung selbst zu stemmen. Die Suche von Investoren ist äusserst aufwendig, insbesondere dann, wenn Drittinvestoren auf dem freien Markt gesucht werden.

Börsennotierte Unternehmen - dies sind knapp 230 von den insgesamt in der Schweiz registrierten 500'000 Unternehmen - haben es hier einfacher: Da ein Teil ihrer Aktien und Fremdkapitalpapiere (Bsp. Obligationen oder Wandelanleihen) an den Börsen kotiert sind, ist die Kapitalbeschaffung wesentlich einfacher, aber auch wesentlich teurer.

Aber auch hier liefert die Digitalisierung kostengünstigere und zeiteffizientere Lösungen. Mithilfe der Tokenisierung der Aktien oder Fremdkapitalpapiere erhält ihr KMU Zugang zu verschiedenen Plattformen, welche mithilfe der Blockchain-Technologie Investoren und KMU mit Kapitalbedarf zusammenbringen. Die Handhabung ist erstaunlich einfach und unkompliziert.

Unita findet individuelle Wege

Das Angebot an Digitalisierungslösungen wächst rasant, die Chancen für KMU sind enorm. Das Unita-Team hilft Ihnen gerne bei der Findung die, für Ihren Betrieb optimale Lösung und dies mit einer ganzheitlichen, persönlichen Beratung.

unita
FINANZ & TREUHAND

Industriestrasse 24
6300 Zug
Tel: +41 41 720 39 39
www.unitafinance.ch





Peter Hegglin wieder in den Ständerat

Stabile Bundesfinanzen, optimale wirtschaftliche Rahmenbedingungen und ein nachhaltiger Schutz der Natur sind mir wichtig. Ich setze mich in Bern auch für ausfinanzierte Sozialversicherungen und ein gutes und bezahlbares Gesundheitswesen ein.

Für Ihre Unterstützung danke ich herzlich!



FÜR JEDEN WUNSCH DIE PASSENDE KÜCHE



KÜCHEN-
UMBAU?
WIR WISSEN
WIE!



Sinserstrasse 116 | 6330 Cham
041 783 80 80
werder-kuechen.ch

Unabhängige Verwaltung von Immobilien

persönlich engagiert,
hohe Servicequalität,
professionell und beständig.

Regimo
Zug

Regimo Zug AG
Baarerstrasse 137
6302 Zug

T 041 768 18 00
kontakt@zg.regimo.ch
www.regimo-zug.ch

Jetzt
anmelden

Höhere Fachschule für Informatik und Elektronik

Dipl. Techniker/in HF Informatik

GIBZ

Der Zuger Bildungscampus
für die Welt von morgen



THERESIANUM INGENBOHL

JUNGE MENSCHEN STARK MACHEN

Für junge Frauen
GYMNASIUM
Eidg. Matura/Matura bilingua D/E

SEKUNDARSCHULE
10. Schuljahr
Mittelschulvorbereitung

Für junge Männer und Frauen
FACHMITTELSCHULE
Pädagogik, Gesundheit,
Soziale Arbeit

auch mit
INTERNAT



Infos, Beratung:
041 825 26 00

ALLE
INFO-VERANSTALTUNGEN
SCHULJAHR 2023/24
www.theresianum.ch

jetzt informieren!

AUSSERGEWÖHNLICHE LEISTUNG VOM GIBZ UNTERSTÜTZT

Am Gewerblich-industriellen Bildungszentrum Zug (GIBZ) werden junge Berufsleute begleitet, gefördert und gefordert. Ein breites Kursangebot steht den Lernenden zur Verfügung, die Palette ist breit: Sprachen, Lernstrategien, Sport, Mathematik, berufsspezifische Kurse, Lernateliers und vieles mehr. Talentierte Berufsleute können für Projekte mit Innovationscharakter auf Fördermittel aus dem Fonds Keiser und Beby zählen.

Als Koordinatorin der Talentförderung am GIBZ hat Claudia Hegglin die Aufgabe, motivierte Berufslernende zu unterstützen und ihre Talente zu fördern. Ihr Ziel ist es, Nachwuchsförderung zu leisten und die Attraktivität der Berufsbildung im Allgemeinen zu steigern. Der Fonds Keiser und

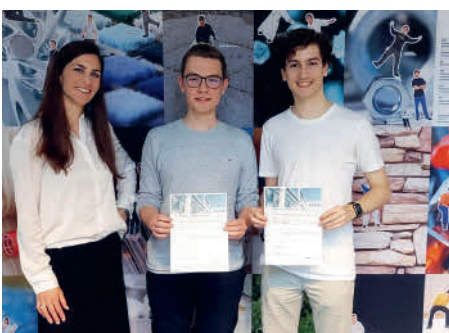
Beby zur Förderung von Lernprojekten am GIBZ wurde eigens für diesen Zweck gegründet. Talentierte Lernende können ihre Projekte einreichen und erhalten finanzielle Unterstützung zum Beispiel für die Entwicklung eines Prototyps oder fachlichen Support durch Fachpersonen. Sie haben auch die Möglichkeit, die GIBZ-Räumlichkeiten wie zum Beispiel das Medizinalzimmer, die Autowerkstatt oder die Schreinerei zu nutzen. Dabei ist die Lernortkooperation zwischen Ausbildungsbetrieben und Berufsfachschulen sehr wichtig. Erfolgreiche Lernende sind immer auch auf die Unterstützung ihres Lehrbetriebs angewiesen.



Koch-Lernender Pascal Arnold (links) und Spitzenkoch Mario Garcia (rechts) während eines Workshops für Lernende am GIBZ im Frühjahr 2023.



Lernender Marc Spichtig mit Lehrer Ulrich Baur auf Erfolgskurs.



Claudia Hegglin, Koordinatorin Talentförderung GIBZ mit Lernenden Janick Daseler und Raphael Andermatt (von links nach rechts).

Informatiker im 3. Lehrjahr schafft ETH-Aufnahmeprüfung

Marc Spichtig schaffte dank der Unterstützung durch seinen Lehrer Ulrich Baur die Aufnahmeprüfung an die ETH, und dies bereits im dritten von vier Lehrjahren. Der Lernende, der bei Roche Diagnostics International AG in Rotkreuz seine Informatik-Lehre mit Berufsmatura macht, spart somit nach der Berufsmaturität ein ganzes Schuljahr, da er die Passerelle nicht mehr absolvieren muss. Aufgefallen ist der Lernende im Vorbereitungskurs zur Mathematik-Olympiade. Dies ist ein Kurs des GIBZ für mathematisch begabte Lernende und zeigt auf, dass spezielle Talente von Lernenden auch rechtzeitig erkannt werden müssen.

Elektroniker und Informatiker bauen «Camera in a Tube»

Janick Daseler, Elektroniker im 3. Lehrjahr, und Raphael Andermatt, Informatiker Applikation im 2. Lehrjahr, konnten sich dank ihres Lehrbetriebs Roche Diagnostics International AG in Rotkreuz auf die Teilnahme beim nationalen Wettbewerb 2023 von «Schweizer Jugend forscht» im vergangenen Jahr vorbereiten. Auch sie durften von Fördergeldern aus dem GIBZ-Fonds profitieren. In ihrer Arbeit versuchten sie, ein vollständiges Kamerasystem mit guter Videoqualität zu entwickeln, welches in ein Reagenzglas (Test-Tube) passt. Sie wollten damit die Möglichkeit schaffen, Proben in Reagenzgläsern während des Analyseprozesses genau beobachten zu können. Die beiden Lernenden erreichten mit ihrem aufwendigen Projekt die Vorselektion des Wettbewerbs, leider reichte es für den Final nicht. Nichtsdestotrotz ziehen die beiden jungen Berufsleute positive Bilanz. Sie konnten ihr Netzwerk unter den innovativen jungen Berufsleuten erweitern und Einblick in andere Arbeiten erhalten. Ihr Interesse an technisch hochstehenden Entwicklungen bleibt auf alle Fälle ungebrochen.

Dem zweifachen Kochweltmeister assistieren

Der Koch-Lernende Pascal Arnold hat bereits Wettbewerbserfahrung. Im vergangenen Jahr gewann er als GIBZ-Teammitglied den Koch-Wettbewerb «Gastro Elite». Nun hat er die einmalige Gelegenheit, dem zweifachen Kochweltmeister Mario Garcia assistieren zu können. Für Arnold ist das eine grosse Ehre: «Es ist eine einmalige Gelegenheit für mich. Mittlerweile bin ich im 3. Lehrjahr und stehe kurz vor der Abschlussprüfung, die Grundlagen beherrsche ich mittlerweile. Beim Training mit dem Kochprofi Garcia komme ich aus meiner Komfortzone heraus und lerne grandiose, einzigartige Sachen, welche sicherlich nützlich für das QV sind und mich vor allem ausgezeichnet für das Arbeiten nach der Lehre vorbereitet.» Pascal Arnold möchte nach Abschluss seiner Lehre gerne in einer Gourmetküche arbeiten. Er betont, dass ihm eine gute Stimmung in der Küche ebenso wichtig ist, er will in Zukunft einfach seine Leidenschaft «das Kochen» ausüben.

DIE LIEBE ZWISCHEN MENSCH UND GARTEN

Schliessen Sie die Augen ... einfach innehalten und den Blick über die Wiese und den Wald ins Blaue schweifen lassen. Ein Garten oder eine Terrasse, die es Ihnen ermöglichen, sich in perfektem Einklang mit der Natur zu fühlen. Wie ein anderer Ort und trotzdem zu Hause. Öffnen Sie nun wieder die Augen - willkommen bei lenz garten!

Gärten sind wunderbare Orte, die uns mit Freude und Frieden erfüllen können. Es gibt nichts Schöneres, als in einem Garten zu sein und die Schönheit der Natur zu geniessen. Die Farben, Düfte und Texturen der Pflanzen sind eine wahre Freude für die Sinne. Ein Garten kann auch ein Ort der Entspannung und des Rückzugs sein. Wenn wir uns in unserem Garten aufhalten, können wir uns von den Belastungen des Alltags erholen und unsere Gedanken bündeln. Es ist ein Ort, an dem wir uns mit der Natur verbinden und uns selbst finden können.

Gärtnern kann auch eine therapeutische Wirkung haben. Das Pflanzen, Pflegen und Ernten von Pflanzen kann uns ein Gefühl der Erfüllung und Zufriedenheit geben. Es ist ein Prozess, der uns lehrt, Geduld zu



haben und uns um etwas zu kümmern, das grösser ist als wir selbst. Insgesamt ist ein Garten ein Ort der Freude, des Friedens und der Erfüllung. Es ist ein Ort, an dem wir uns mit der Natur verbinden und uns selbst finden können. Der Garten ist eine Quelle der Freude und des Gleichgewichts für das menschliche Leben.

Wenn Sie noch keinen Garten haben, sollten Sie es unbedingt ausprobieren!

lenz garten ag

chrüzegg 2, 6340 baar
telefon 041 761 80 00
info@lenz-garten.ch
www.lenz-garten.ch

adcoras
TREUHAND
TRANSAKTION
UNTERNEHMENSBERATUNG

Wir zeigen individuelle Wege.

Adcoras AG T +41 41 799 84 00
Schöngrund 26 info@adcoras.ch
6343 Rotkreuz adcoras.ch

*schreiben
zeichnen
zeichnen
zeichnen
zeichnen
zeichnen*

KÖSTER

EIGNUNGS- UND
LAUFBAHNERATUNG
PERSONALANALYSE

Renate Köster, 6314 Unterägeri, www.renate-koester.ch, info@renate-koester.ch

lenz garten

planung | gartengestaltung
gartenpflege | bepflanzung

lenz garten ag
Chrüzegg 2 | 6340 Baar
041 761 80 00
info@lenz-garten.ch

lenz-garten.ch

unita
FINANZ & TREUHAND

Digital und doch persönlich

Industriestrasse 24 • 6300 Zug • 041 720 39 39
info@unitafinance.ch • unitafinance.ch

Optik vom Fischmärt
Thorsten Schneider
Neugasse 1, 6300 Zug
☎ +41 79 875 00 00

Dream Team:
Wirtschaft Zug und Ihr Inserat!

Kalt Medien AG Grienbachstrasse II, 6302 Zug, 041 727 26 26, info@kalt.ch, kalt.ch

Stiftung zuwebe

Geschenksboxen der Stiftung zuwebe
Das sinnvolle Kunden- und Mitarbeitergeschenk
individuell zusammenstellbar - wertsache.ch

MEHRWERT FÜR AUSBILDUNGSBETRIEBE UND LERNENDE

Marius Schumacher (18) ist ein Beispiel dafür, wie der Ausbildungsbetrieb, das BildungsNetz Zug (BNZ) sowie die individuelle Begleitung (FiB) erfolgreich ineinandergreifen.

Seit über 20 Jahren bewegt sich der Lehrbetriebsverbund BildungsNetz Zug mit durchschlagendem Erfolg am Markt. Derzeit stecken 83 junge Frauen und Männer aus 30 Branchen in der Grundausbildung. Sie alle profitieren von massgeschneiderten Unterstützungsmassnahmen, welche von den Lernenden geschätzt werden. «Alle zwei Wochen ein Coaching in der Kleingruppe in Anspruch nehmen zu dürfen, ist ein Privileg», sagt Marius Schumacher, der im Sommer 2022 die Lehre als Automobil-Assistent EBA bei der AMAG in Cham in Angriff genommen hat. Mit seinem Coach, Nicolas Wyrsh, steht er in regelmässigem Austausch, genauso wie mit der fachkundig-individuellen Begleitung, welche Marius Schumacher im Bedarfsfall wöchentlich in Anspruch nehmen darf. «Mit diesem Lerncoach kann ich den aktuellen Stoff der Schule vorbereiten respektive nachbearbeiten», schwärmt der 18-Jährige, der den unkomplizierten Austausch auch deshalb schätzt, weil der FiB-Coach direkt in den

Betrieb kommt und damit die höchstmögliche Effizienz garantiert.

10. Schuljahr, Lehre, Militär

Marius Schumacher absolvierte zuvor ein 10. Schuljahr und hatte auch ein Angebot eines anderen Betriebs auf dem Tisch. Schnell zeigte sich aber, dass die AMAG die Nummer 1 sein würde. «Nach dem Gespräch mit dem Ausbildungsverantwortlichen Kurt Walker ging ich mit einem guten Bauchgefühl nach Hause», blickt Marius Schumacher zurück und nahm das Angebot nach ein paar Tagen Bedenkzeit und erfolgreich absolvierten Eignungstests gerne an. Angedacht ist, dass er im Sommer 2024 und nach Abschluss der EBA-Lehre in die EFZ-Ausbildung wechselt, wobei dazwischen wohl der Militärdienst rufen wird.

Win-win-Situation für alle

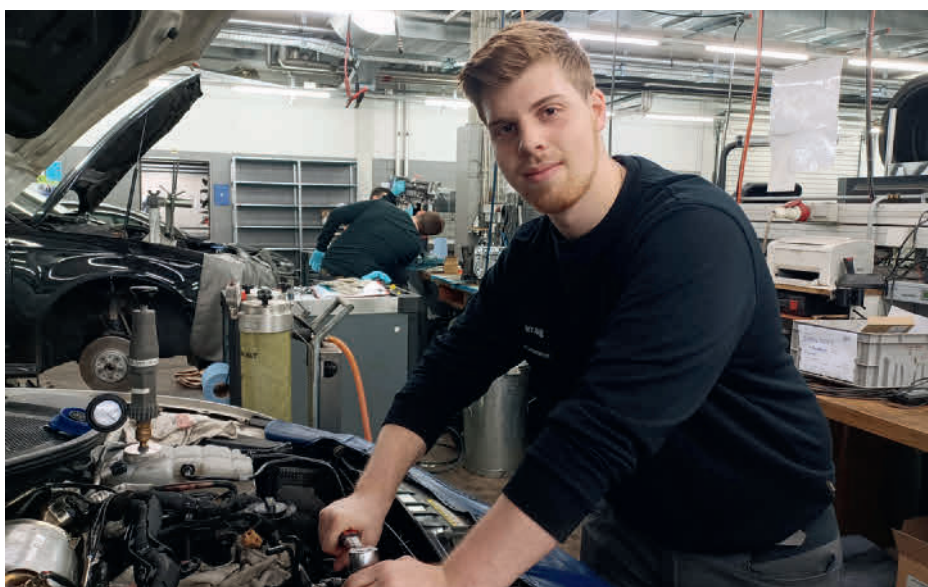
Ein Kränzchen windet Marius Schumacher nicht nur seinem Ausbildungsbetrieb, an welchem er das angenehme Betriebsklima schätzt, sondern auch der Berufsschule, wo er in einer aktuell eher kleinen Klasse unterrichtet wird. «Das macht das Lernen einfacher, weil die Lehrpersonen genug Zeit für uns haben», resümiert er den Schulalltag, der von den Lernenden viel Selbstständigkeit einfordert und weitgehend auf digitale Hilfsmittel setzt. Marius Schuma-



cher ist froh, darf er auf den Support an verschiedenen Fronten zurückgreifen, «denn meine Arbeitstage sind lang und körperlich intensiv». Neuerdings darf der Lernende mit dem eigenen Auto zur Arbeit fahren, was einer grossen Erleichterung gleichkommt, denn so werden die Reisewege nun deutlich kürzer.

Die Ausbildungsbetriebe profitieren insofern vom BildungsNetz Zug, als dass die gesamte Administration vom Lehrbetriebsverbund übernommen wird. Aktuell ist der Lehrbetriebsverbund in der Vermittlungsphase, wobei interessierte Jugendliche Schnupperlehren bei den Mitgliedfirmen absolvieren. Stimmen die gegenseitigen Feedbacks, kommt es zu einem Lehrvertrag. Marius Schumacher steht als ein Beispiel dafür, wie die Zusammenarbeit der involvierten Partner bestens funktioniert und allen Beteiligten einen unbestrittenen Mehrwert bietet.

*Für das BildungsNetz Zug
Gabriel Aeschbacher (Text und Fotos)*



Marius Schumacher, Automobil-Assistent EBA, in seinem Element.

Offene Lehrstellen werden auf www.bildungsnetz Zug.ch laufend aktualisiert. Potenzielle Partnerbetriebe finden die wichtigsten Informationen darüber, wie der Lehrbetriebsverbund im Detail funktioniert.

GEWA 2022 UND EIN PRÄSIDENTENWECHSEL

Nach einem sehr erfolgreichen und intensiven Jahr 2022 hat Oskar (Jimmy) Freimann an der GV sein Amt nach sieben Jahren Präsidium an Marcel Odermatt übergeben. Was der Gewerbeverein Risch-Rotkreuz in den letzten Jahren erreicht hat und was Marcel Odermatt besonders am Herzen liegt, darüber hat die Redaktion Wirtschaft Zug mit den beiden gesprochen.



Jimmy Freimann und Marcel Odermatt.

Das Jahr 2022 war für den Gewerbeverein Risch-Rotkreuz sicherlich wieder ein ganz besonderes. Die GEWA - welche alle fünf Jahre stattfindet - wurde im Dezember 2022 feierlich eröffnet. Für die Besuchenden gab es einiges zu entdecken. Über 70 Unternehmen zeigten ihr kreatives Schaffen und konnten in spannenden Gesprächen ihre Unternehmen den Besuchenden näherbringen. Ein stimmungsvoller Event, der zum Netzwerken, Zusammensein und Geniessen eingeladen hat. Natürlich war dies nicht das einzige Highlight im Vereinsjahr von Risch-Rotkreuz. Weitere Höhepunkte waren auch der gut besuchte Unternehmeranlass, der Berufswahltag in Zusammenarbeit mit dem kantonalen Gewerbeverband sowie der alljährliche Martini Business Lunch,

bei dem jeweils ein Unternehmen in der Gemeinde Risch-Rotkreuz besucht wird. Oskar (Jimmy) Freimann blickt gerne auf das vergangene und seine Präsidialjahre zurück. «Es hat mir viel Freude bereitet, den Gewerbeverein zu präsidieren. Auch, weil die Zusammenarbeit mit den Gewerblern, aber auch die Zusammenarbeit mit der Gemeinde auf Augenhöhe stattgefunden hat. Wir durften immer auf die Unterstützung der Gemeinde zählen und konnten so die Interessen der Gewerbetreibenden vertreten. Jetzt ist es an der Zeit, den Verein in neue Hände zu geben. Ich bin stolz, mit Marcel Odermatt einen hervorragenden Nachfolger gefunden zu haben, der gut vernetzt und aktiv ist. Der Weg ist offen für die neue Generation.»

An der Generalversammlung des Vereins hat Oskar (Jimmy) Freimann sein Amt als Präsident nach 7 Jahren Präsidium und 7 Jahre Vorstandsarbeit an Marcel Odermatt übergeben. Auch Marcel Odermatt ist bereits seit 7 Jahren im Vorstand des Vereins tätig und freut sich sehr auf die neue Aufgabe. «Ich möchte gemeinsam mit den Gewerblern etwas bewegen und die vielen spannenden Unternehmen in unserer Gemeinde weiter vernetzen. Auch möchte ich aktuelle Trends wie Digitalisierung oder Nachhaltigkeit aufgreifen und in unserem Verein thematisieren.

All Business isch

Lokal

Print schafft Vertrauen.

Zeitungen sind das Sprachrohr der Region. Ihnen vertraut man.
Diese starke Verankerung macht sie zum idealen Werbemedium.

**PRINT
WIRKT**





Neuer Vorstand v.l. n. r.: Helene Zimmermann, Marcel Odermatt, Isabelle Anderhub, Adrian Ryser, Nicole Berchtold, Adrian Zaugg

Zusammen mit der Gemeinde, der Bildung und unseren Mitgliedern sind wir ein starkes Netzwerk, das einiges bewegen kann.»

Auf die Frage, was Oskar (Jimmy) Freimann am meisten in Erinnerung bleibt antwortet er: «Ich habe damals Gregor Fuchs - meinem Vorgänger im Präsidium - versprochen, dass in Risch-Rotkreuz einmal Bänkli

vom Gewerbeverein stehen werden. Das haben wir geschafft und noch heute stehen diese im Erlerpark und sind für mich Sinnbild dafür, dass man mit einer guten Zusammenarbeit viel bewegen kann.» Direkt darauf hat Marcel Odermatt eingehängt: «Auch ich habe Jimmy etwas versprochen, nämlich die Grenze der 200 Mitglieder im Gewerbeverein

Risch-Rotkreuz zu knacken. Ein Ziel, das Jimmy immer sehr ambitioniert verfolgt hat, möchte ich gerne weiterführen.» Wir werden dies auf jeden Fall im Auge behalten und freuen uns auf die Weiterentwicklung des Gewerbevereins Risch-Rotkreuz.

Weitere Informationen unter www.gewerberisch.ch



Anzeigen


HOCHBAU
TIEFBAU
INGENIEURBAU
UMBAU
FASSADE
BAUTENSCHUTZ
BOHREN TRENNEN

LANDISBAU

Wir bauen die Zukunft. Seit 1759.

LANDISBAU AG | Feldpark 2 | 6302 Zug | Tel. 041 729 19 19 | info@landisbau.ch | www.landisbau.ch

WAGNER & PARTNER AG
ROTKREUZ




 

BUCHHALTUNGS-, REVISIONS- UND STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT
Grundlagen, Leitplänen und Sprungbrett zum Erfolg!

Wir beraten, unterstützen und begleiten Sie in allen Treuhandfragen seit 35 Jahren

Birkenstrasse 49, CH-6343 Rotkreuz
Telefon: +41 41 790 51 51
Geschäftsführer: Oskar Freimann
Treuhandler mit eidg. Fachausweis

E-Mail: info@wupag.ch
Homepage: www.wupag.ch

Folgen Sie uns:    

BERUFSSCHAU AUCH DIESES JAHR EIN VOLLER ERFOLG

Die Berufswahl ist für Jugendliche eine Herausforderung. Welche Berufsbildung ist für mich am besten? Wie sieht die Berufswelt aus? Welche Wege stehen offen? Die Wahl des richtigen Berufes stellt aber nicht nur Jugendliche vor eine grosse Herausforderung. Auch für Eltern und andere nahestehende Personen ist es wichtig, sich möglichst früh mit dem Thema zu befassen. Um den Übergang von der Oberstufe in eine Ausbildung für Schülerinnen und Schüler optimal zu gestalten, müssen Eltern, Auszubildende und Lehrpersonen gut zusammenarbeiten.

Die jährlichen Berufsschauen in den Zuger Gemeinden bieten den Jugendlichen und Angehörigen einen Überblick über die vielfältigen Möglichkeiten der Berufswahl. Diese richten sich an Eltern, Lehrpersonen und andere Bezugspersonen von Schülerinnen und Schülern der fünften bis achten Klasse. Lernende, Lehrkräfte der Oberstufe, Auszubildende aus der Praxis, Fachleute



Die Lernenden in Risch-Rotkreuz sprechen über das Thema Berufswahl.

der Berufsbildung und der Berufsberatung sowie Behörden informieren und berichten über ihre Erfahrungen. Die beruflichen Ausbildungswege für Jugendliche werden

aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet und Fragen beantwortet. Auch am anschliessenden Netzwerk-Apéro gibt es nochmals die Möglichkeit zum Austausch mit den anwesenden Fachleuten. Die Berufsschauen waren auch in diesem Jahr ein voller Erfolg und werden 2024 turnusgemäss in den Gemeinden Baar, Cham und Oberägeri durchgeführt.

Weitere Infos unter www.berufswahlzug.ch



Jugendliche und ihre Eltern können praxisnah die Berufe entdecken.

ROLAND STAERKLE ÜBERGIBT AN DANIEL ABT

Rund 60 Mitglieder des Gewerbeverbandes des Kantons Zug trafen sich auf Einladung von Arno Matter für die jährliche Generalversammlung mal in einem ganz anderen Ambiente, nämlich direkt beim Gewerbe, bei Maler Matter in Baar. Unter den Gästen auch Ständerat Matthias Michel, Kantonsratspräsident Karl Nussbaumer, Regierungsrätin Silvia Thalmann-Gut, Regierungsrätin Laura Dittli, Regierungsrat Stephan Schleiss und Regierungsrat Heinz Tännler.

Der noch amtierende Präsident Roland Staerkle blickt während der GV stolz auf das Erreichte im vergangenen Jahr zurück. Die Berufsschauen und Einblickstage konnten auch in diesem Jahr erfolgreich durchgeführt werden. Ebenso wurden der Netzwerkevent und die zahlreichen spannenden Anlässe der KMU-Frauen sehr geschätzt. Aber nicht nur das, viele spannende Initiativen und Aktivitäten haben das Zuger Gewerbe weiter vorangetrieben und das wertvolle Netzwerk weiter ausgebaut.

Übergabe des Präsidiums an Daniel Abt

An der diesjährigen GV wurde Daniel Abt, Abt Holzbau und bereits langjähriges Mitglied im Vorstand zum Nachfolger für Roland Staerkle gewählt. Dankbar verabschiedete sich Roland Staerkle und bedankte sich bei allen, die ihn in den letzten Jahren unterstützt haben und erwähnt dabei auch die immer gute Zusammenarbeit mit den politischen Vertretern des Kantons Zug. Ein herzliches Dankeschön gilt aber an dieser Stelle besonders dem

abtretenden Präsidenten Roland Staerkle, der sich während seiner 6-jährigen Amtszeit stets für das Gewerbe in Zug eingesetzt hat, auch während der wirklich schwierigen Corona-Zeit. Weiter wurde Jean-Luc Mösch, Kantonsrat und Präsident des Gewerbevereins Cham, als neues Mitglied im Vorstand einstimmig gewählt. Auch Freddy Trütsch wurde seine wertvolle Arbeit als Redaktor des Magazins «Wirtschaft Zug» verdankt und der Auftrag an seine Nachfolgerin Simone Glarner übergeben.



Silvia Thalmann-Gut im Gespräch mit Roland Staerkle.



Zu Gast bei Maler Matter in Baar.



Arno Matter erläutert sein Erfolgsrezept.



Laura Dittli, Regierungsrätin.



Der Gewerbeverband geht in neue Hände.



Roland Staerkle bedankt sich bei Freddy Trütsch.

NEUES AUS DEM STEINHAUSER GEWERBE



Das OK der Gewerbeausstellung Steinhausen «werb'23» mit (von links) Hanspeter Henggeler, Christian Schön, Roland Schleiss, Martin Hausheer, Marcel Roos, Steven Heusser und Sandro Feusi. Auf dem Bild fehlt das dreiköpfige Gastro-Team unter der Leitung von Roland Bachmann. (Foto: marcelroos.ch)

10
since 2010
experts 4 energy

eTeam plus Experten sind eMobil unterwegs.
Umweltfreundlich und direkt vor jede Haustüre.

eTeam plus
Ihr Elektriker

www.eteamplus.ch
Steinhausen, steinhausen@eteamplus.ch, Knonau, knonau@eteamplus.ch

**schärer
beck.**

Bad⁺
Wohnen⁺
Sanitär⁺
Heizung⁺

Industriestrasse 55 · 6312 Steinhausen
T. 041 289 10 89 · schaererbeck.ch

Schärer + Beck.
Dem Plus verpflichtet.

mbautocenter.ch

Steinhausen | Küssnacht am Rigi | Ibach



An der diesjährigen GV des Gewerbevereins Steinhausen, die in der MULTIFABRIK stattfand, wurde unter anderem über die bevorstehende «gwerb'23» informiert.

Weil die Idee, die Generalversammlung bei einem der Vereinsmitglieder abzuhalten, vor einem Jahr gut ankam, wollte es der Vorstand an der diesjährigen Jahresversammlung wieder gleich tun. So erhielt man das Gastrecht in den Räumen der Imhof Services GmbH, die sich im «Gewerbe- und Dienstleistungszentrum Multifabrik» befinden.

Die Gäste wurden während des Apéros vom Präsidenten Hanspeter Henggeler begrüsst und danach von Roland Schleiss, Miteigentümer der Multifabrik, über die Geschichte, die Umbauphase und das Konzept der Multifabrik informiert. Danach konnten die Räumlichkeiten des Architekturbüros Tomic & Horat im obersten Geschoss besichtigt werden. An der darauffolgenden GV wurden sämtliche Geschäfte von den anwe-

senden Mitgliedern einstimmig gutgeheissen.

Vorstand formiert sich neu

Da auf die diesjährige Generalversammlung mit Martin Hausheer und Marcel Roos zwei langjährige, verdiente Vorstandsmitglieder ihren Rücktritt aus dem Vorstand gaben, hat sich der Rest dazu entschieden, nur noch den vakanten Posten des Aktuars neu zu besetzen und den Vorstand von sieben auf fünf Mitglieder zu reduzieren. Neu wird die Vertretung der Handwerker vom Präsidenten und die Mitgliederbetreuung vom Aktuar geführt. Mit grossem Applaus wurde Nico Casillo als neuer Aktuar in den Vorstand gewählt und der Rest des Gremiums bestätigt.

Mit dem Nachtessen - einem Risotto mit Salat, feinem Dessert, Kaffee

und besten Getränken - ging der Abend in den gemütlichen Teil über.

Gewerbeausstellung «gwerb'23»

Vom 8. bis 10. September 2023 findet im und um den Gemeindesaal sowie auf dem Dorfplatz die Gewerbeausstellung «gwerb'23» statt. Den Besuchenden wird mit den rund 50 Ausstellern und einem attraktiven Rahmenprogramm wiederum viel geboten. Obwohl die Anmeldefrist vor einiger Zeit abgelaufen ist, besteht die Möglichkeit, sich um einen der wenigen noch freien Ausstellungsflächen im Innen- oder Aussenbereich zu bewerben. Wer sich interessiert, findet unter www.gwerb23.ch weitere Informationen.



Anzeigen

ERESSA - die Schnittstelle für massgeschneiderte Werbetechnik

- Signaletik und Wegleitsysteme
- Raumgestaltung
- Präsentationssysteme
- Druckerzeugnisse
- Submissionsunterlagen und Bewilligungsgesuche für Aussenwerbung und Signaletikprojekte




eressa
Schnittstelle Werbetechnik

ERESSA Werbung GmbH
Roland Schleiss
Hinterbergstrasse 56
6312 Steinhausen
www.eressa.ch



ARTHUR WEBER









Partner für Bau und Handwerk

arthurweber.ch

Seewen | Schattdorf | Küssnacht | Galgenen | Einsiedeln | Steinhausen | Jona

**Zu lauter oder halliger Innenraum?
Schlechte Raumakustik?
Unästhetische Wand oder Decke?
Falsch oder nicht unterteilter Raum?**

Deweta AG ist Ihr Profi für Raumakustik, ästhetische Wand- und Deckenverkleidung sowie Raumtrennung.

Mit uns haben Sie einen Partner an Ihrer Seite, der Ihre Vorstellungen professionell und wirtschaftlich umsetzt.

Kontaktieren Sie uns – wir beraten Sie gerne!
F 041 740 40 60 | verkauf@deweta.ch

Ruhige und ästhetische Innenräume

DEWETA

Funktionale Decken- und Wandverkleidungen



Beratung



Montage



Service

Sennweidstrasse 39 | 6312 Steinhausen
www.deweta.ch | info@deweta.ch




HAUPTSPONSOREN



Zuger Kantonalbank



UBS

RESSORT-SPONSOREN

Berufsbildung



KMU Frauen



Politik



Recht

GRUNDER
RECHTS—
ANWÄLTE

Digitalisierung

first frame
networkers
IT, die Sie weiterbringt

SPONSOREN



brag
prüfung | steuern | beratung



die Mobilier
Generalagentur Zug



Gönner A

Bäckerei Nussbaumer AG

Holzbau Schweiz Untern. Sektion Zug
Rust + Co. AG Baugeschäft

Kraftprojekt GmbH

Gönner B

Aeschbach Chocolatier AG
Ingold Treuhandpartner AG

Alois Bucher und Sohn AG
Immo fina Baar AG
Trion Generalunternehmung

Cesi Canepa AG
Marc Meyer Haustechnik

MIT DEM GRÜNEN KREDIT IN EIN NACHHALTIGES EIGENHEIM INVESTIEREN

Endlich die Öl- oder Erdgasheizung durch eine Wärmepumpe ersetzen oder eine Photovoltaikanlage installieren. Davon träumen derzeit viele Eigenheimbesitzerinnen und -besitzer. Die Zuger Kantonalbank fördert diese Investitionen in eine grüne Zukunft mit zinslosen Krediten.

Der Klimawandel ist eine immense Herausforderung, die nur mit vereinten Kräften und zukunftsweisenden Lösungen und Technologien gemeistert werden kann. Um die Abhängigkeit von fossilen Energien zu minimieren, müssen finanzielle Anreize gesetzt und Potenziale zum Energiesparen konsequent ausgeschöpft werden. Als Finanzinstitut kann die Zuger Kantonalbank einen Beitrag leisten, indem die Produkt- und Dienstleistungspalette gezielt um nachhaltige Angebote erweitert wird. Rund zwei Drittel der Haushalte im Kanton Zug werden nach wie vor mit Öl- und Gasheizungen versorgt. Das Potenzial, mit Sanierungen die Energieeffizienz der Gebäude im Kanton zu steigern, ist riesig. Hier setzt das Angebot der Zuger Kantonalbank an. Mit einem zinslosen Kredit soll der Ersatz fossiler Heizsysteme durch nachhaltige Alternativen wie eine Wärmepumpe oder eine Photovoltaikanlage erleichtert und gefördert werden. Von diesen Spezialkonditionen können Kundinnen und Kunden aus der Wirtschaftsregion Zug mit einer Hypothekarfinanzierung bei der Zuger Kantonalbank profitieren. Kundin-

nen und Kunden mit einer Hypothek bei einer Fremdbank sowie Neukundinnen und Neukunden aus der Wirtschaftsregion Zug erhalten ebenfalls einen zinslosen Kredit, wenn sie die Absicht kundtun, ihre Hypothekarfinanzierung zur Zuger Kantonalbank zu transferieren.

Schnell und unkompliziert online Konditionen berechnen und einen Kreditantrag stellen.

Kreditkonditionen online berechnen

Interessierte Personen, die eine solche nachhaltige Investition in ihr selbstbewohntes Einfamilienhaus tätigen möchten, können online ihre Kreditkonditionen berechnen und gleich eine Kreditanfrage einreichen. Dabei muss eine Offerte für eine Heizungssanierung oder eine Photovoltaikanlage mitgesendet werden. Eine sachverständige Person wird sich nach der Prüfung des Antrags schnellstmöglich bei

der Kundin oder beim Kunden mit einem konkreten Finanzierungsvorschlag melden.

Grüner Kredit als Teil der Nachhaltigkeitsstrategie

Das Angebot Grüner Kredit ist eine der Massnahmen im Produktbereich, mit denen die Zuger Kantonalbank sich entsprechend der Strategie 2025 nachhaltig ausrichtet und ökologische sowie soziale Aspekte mit den wirtschaftlichen Zielen in Einklang bringt. Weitere Beispiele sind die Einführung von «Fairtrade»- und «Traceable»-Goldbarren, deren Herkunft genau nachverfolgt werden kann. Die Zusammenarbeit mit der Stiftung Max Havelaar stellt dabei sicher, dass auch die Minenarbeitenden vor Ort profitieren. Ein weiterer Meilenstein bezüglich Nachhaltigkeit im Produktbereich ist die Führung der bestehenden Fonds-, Obligationen- und Vermögensverwaltungsmandate seit Januar 2023 auf der Basis von ESG-Kriterien.

Eine Bank kann mit ihren Produkten einen Beitrag zu einem nachhaltigen Umgang mit Ressourcen leisten.

Für weiterführende Informationen zum Grünen Kredit scannen Sie bitte den unten stehenden QR-Code und berechnen Sie so gleich Ihre Kreditkonditionen.



NEUSTART MAL DREI

Wechsel im Präsidium, Würdigung der Diplomandinnen in Bern und geglückter Neustart der Zuger KMU Frauen: Das Frauennetzwerk des Schweizerischen Gewerbeverbandes blickt zurück auf ein bewegtes Jahr 2022.

Im März 2022 hiess es in Bern Abschied nehmen von der obersten KMU-Frau, Christine Davatz. Die zweitoberste Gewerblerin der Nation ging nach ihrem langjährigen Engagement in den verdienten Ruhestand. In ihre Fussstapfen trat Michèle Lisibach, die neue Präsidentin der KMU Frauen in Bern. An einem Workshop erarbeiteten die engagierten Frauen, wohin die Reise gehen soll. Im Rahmen der Frühlingsveranstaltung wurden auch drei frischgebackene Texterinnen mit eidg. Fachausweis gewürdigt. Die Profischreiberinnen hatten im Rahmen ihrer Diplomarbeit am Bildungszentrum Zürichsee eine Imagekampagne für die KMU Frauen kreiert. Ihre Diplomarbeiten gingen weg wie frische Semmeln. Mit dem eidgenössischen Fachausweis ausgerüstet starten sie in ihr neues Berufsleben.

Neustart in Zug

Auch die Zugerinnen konnten nach der coronabedingten Pause endlich wieder loslegen. Insgesamt 30 Teilnehmerinnen

nahmen an den Workshops «Notfallplan» im Showroom von Lin Itens Kunstblumen teil. Zusätzlich zum Fachwissen gabs einen feinen Apéro und viel Zeit für geselligen Austausch. Im Herbst besuchten die KMU Frauen Zug das Schweizer Vorzeigeunternehmen Victorinox in Ibach. Den krönenden Abschluss des vielseitigen Jahresprogramms machte Tanja Klaus im Restaurant SportInn mit ihrem spannenden Referat zum Thema «Wie Gedanken unser Leben steuern». Es ist wissenschaftlich belegt, dass Gedanken unsere Gefühle und unser Handeln bestimmen. Daher lohnt es sich für uns alle, unsere Gedanken wahrzunehmen und aufs Positive zu fokussieren. Das tun die KMU Frauen Zug mit viel Freude auch im Jahr 2023.

*Juliana Nussbaum, KMU Frauen Ressortleiterin Gewerbeverband Kanton Zug
079 440 32 82, www.zugergewerbe.ch
juliana.nussbaum@palmer.ch*



AGENDA

Voranzeigen: Veranstaltungen der Zuger Wirtschaft

KMU Frauen

26. Juni 2023, 11.30 Uhr Lunch im Restaurant SportInn in Baar zum Thema «Nachfolgeregelungen» mit Lara Felber, BDO AG Luzern.

2. September 2023, ab 9.00 Uhr Tag der offenen Türe bei Diana Blank und Sonja Schelling, esthetic retreat, Kosmetische Schule Zug GmbH in Cham mit Referaten, Beratung und Apéro.

Gewerbeverein Steinhausen

Die Gewerbeausstellung Gwerb'23 findet dieses Jahr vom 8. bis 10. September im

Gemeindesaal Steinhausen statt. Zudem findet am 1. August ein Brunch auf dem Dorfplatz in Steinhausen statt.

Gewerbeverein Risch-Rotkreuz

Am Donnerstag, 27. September findet wieder das beliebte Unternehmerfrühstück statt.

Redaktion

Simone Glarner
Telefon 079 734 47 16
contact@dreidinge.ch
www.dreidinge.ch

Fotografie

Martin Bissig
Telefon 079 642 76 58
martin@bissig.ch
www.bissig.ch

Layout, Produktion und Versand

Kalt Medien AG
Grienbachstrasse 11
Postfach, 6302 Zug
Telefon 041 727 26 26
info@kalt.ch

Korrektorat

m communications GmbH
Martina Murer
Garwidenstrasse 5
8932 Mettmenstetten

Anzeigen- und Abbonnentenservice

Kalt Medien AG
Michèle Honegger
Telefon 041 727 26 36
m.honegger@kalt.ch

Mediadaten

Erscheint 5-mal jährlich.
Inserateschluss einen Monat vor Erscheinen.

Auflagen

66'000 Expl. pro Ausgabe
2500 Expl. Abonnenten
64'000 Expl. Haushaltungen
Kanton Zug

WEMF beglaubigt

Herausgeber

Gewerbeverband
Kantons Zug

Sekretariat

Gewerbeverband Kanton Zug
RA Irène Castell-Bachmann
Postfach 7148
6302 Zug
Telefon 041 711 47 22
info@zugergewerbe.ch

gedruckt in
zug



Peter Rust neu in den Nationalrat

Als Unternehmer setze ich mich für den Wirtschaftsstandort Zug und seine Werte ein. Die KMU sind ein wichtiger Teil auch für unsere Gesellschaft. Wir müssen schon bei der Raumplanung besonders Acht auf unser Gewerbe geben. Die Mitte nimmt diese Themen ernst und setzt sich dafür ein.

Danke für Ihre Unterstützung!



ALPHA SIGN

WERBETECHNIK



CarWrapping, Calendar U.S. CarTruck&Parts

Die Manufaktur für Grossformatdruck, Szenografie
Fahrzeugwerbung und Gebäudebeschriftung alphasign.ch

RÖÖSLI ARCHITEKTEN

Gotthardstrasse 31 • 6300 Zug • Telefon +41 41 712 28 00
kontakt@roeoegli-architekten.ch • www.roeoegli-architekten.ch



BIRCHERAEGERI.CH
Autoverkauf | Service | Carrosserie



Print erreicht Entscheiderinnen und Entscheider.
81% der politisch Aktiven informieren sich bei Abstimmungen
in Zeitungen. Printmedien sind äusserst glaubwürdig.



Die neuen Abarth 595 & 695 Modelle

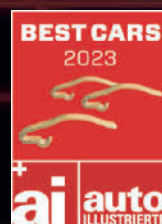
OH!RANGE



GESCHAFFEN, UM ZU BEGEISTERN

Zwei Herzen, eine unverwechselbare Seele. Mit dem **Abarth 595** und dem **Abarth 695** erlebst du die Strasse auf völlig neue Weise.

Ein Skorpion, der Emotionen auf dem Asphalt weckt – unübersehbar und begeisternd, in einer neuen atemberaubenden Farbe, mit neuen Konfigurationen.



Emil Frey Sihlbrugg
emilfrey.ch/sihlbrugg

Neu Ihre Abarth Vertretung in der Region.